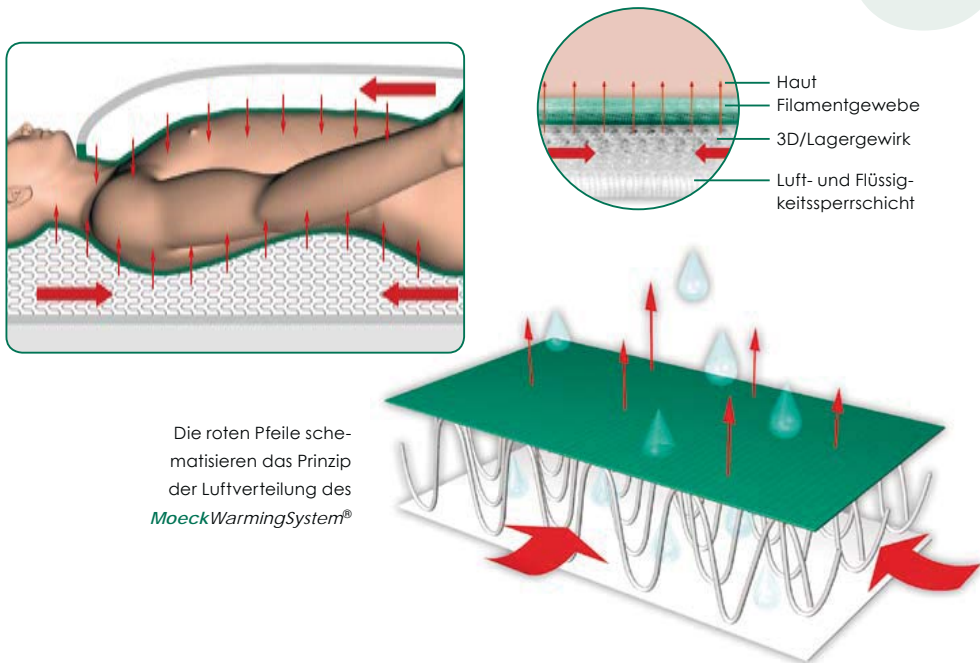


## Das MoeckWarmingSystem® im Detail

### Aufbau der textilen Decken & Unterlagen



Die roten Pfeile schematisieren das Prinzip der Luftverteilung des MoeckWarmingSystem®

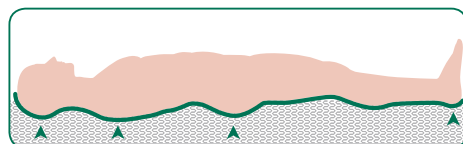
Die textilen Produkte des MoeckWarmingSystem® setzen sich aus bis zu 3 sorgfältig ausgewählten technischen Textilien zusammen, die jeweils bestimmte Funktionen erfüllen und in Kombination ein optimal aufeinander abgestimmtes System bilden.

So besteht die **grüne, dem Patienten zugewandte Seite**, aus einem feinporigen Filamentgewebe (circa 35 µm Porengröße), welches durch seine Oberflächenstruktur eine gleichmäßige ganzflächige Luftverteilung ermöglicht. Durch seine Materialzusammensetzung verfügt das Filamentgewebe über ein gutes Feuchtetransportvermögen und eine schnelle Trockenzeit, so dass die Hautoberfläche verhältnismäßig trocken bleibt, was die Gefahr einer Auskühlung durch sogenannte ‚Verdunstungskälte‘ grundsätzlich verringert. Zudem wirken eingebundene Carbonfasern einer statischen Aufladung entgegen.

Das **weiße Material** ist mit einer Beschichtung ausgerüstet, die als Luft- und Flüssigkeitsbarriere dient. Auf diese Weise wird die zugeführte Luft dorthin geleitet, wo sie benötigt wird – nämlich zum Patienten. Ferner wird ein

Flüssigkeitsdurchbruch an der patientenabgewandten Seite gehemmt.

Alle **Unterlagen beinhalten darüber hinaus ein 3D Textil**, welches bei einer Flächenbelastung die Druckspitzen reduziert und somit das Dekubitus-Risiko minimiert. Durch seinen elastischen Charakter passt es sich der Körperkontur an, wodurch eine Temperierung ohne Unterbrechung an den Auflagepunkten und bei jeder Lagerung möglich wird.



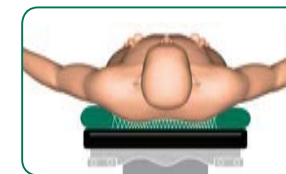
Dabei zeichnen sich alle eingesetzten textilen Materialien durch eine hohe Festigkeit, Strapazierfähigkeit, Röntgendurchlässigkeit aus und sind grundsätzlich latexfrei. Auch sind unsere textilen Produkte zu anderen medizinischen Warmluftgeräten kompatibel. Auf Wunsch informieren wir Sie hierzu gerne näher.

### Temperierung von unten im Vergleich

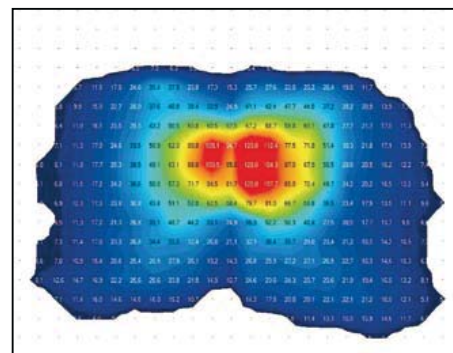
Konduktive Wärmesysteme, wie beispielsweise eine **Heizmatte** temperieren den Patienten durch Kontaktübertragung an der Auflagefläche. Bei konduktiven Systemen von unten ist die Kontaktfläche daher verhältnismäßig gering.

Herkömmliche, konvektive **Einweg-Papierwärmedecken** werden an den Auflagepunkten unter dem Patienten zusammengedrückt und quellen zu den Seiten auf. Dadurch ist die Kontaktfläche der Temperaturübertragung größer als bei konduktiven Systemen.

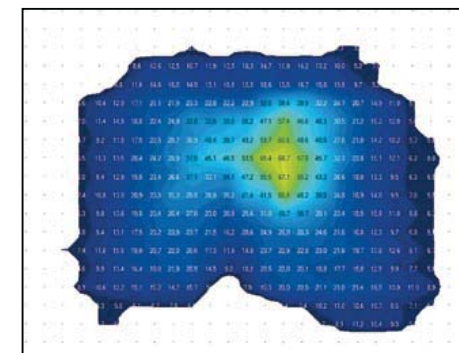
Das **MoeckWarmingSystem®** ermöglicht aufgrund des integrierten **3D Textils** zusätzlich an den Auflagepunkten eine gleichmäßige Luftverteilung der zugeführten Luft. Durch seinen textilen Charakter schmiegt sich das Filamentgewebe entlang der gesamten Körperkontur an.



### Auflagedruckmessungen im Vergleich



Auflagedruckmessung des Beckens auf dem herkömmlichen OP-Tisch ohne Auflage.



Auflagedruckmessung des Beckens auf dem herkömmlichen OP-Tisch unter Verwendung der Unterlagen des MoeckWarmingSystem® mit integriertem 3D Textil.